

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: - (1944)
Heft: 3

Rubrik: Die Astronomie an unsern Hochschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Astronomie an unsern Hochschulen

Aus zwei Gründen wird im Folgenden eine Zusammenstellung der astronomischen Vorlesungen an den schweizerischen Hochschulen im Sommersemester 1944 gegeben. Einmal ergibt sich daraus ein, wenn auch sehr unvollständiges und einseitiges, Bild von der astronomischen Tätigkeit an unseren Hochschulen, und zweitens soll der eine oder andere Leser dadurch angeregt werden, nach vorheriger Besprechung mit dem betreffenden Dozenten, eine ihm entsprechende Vorlesung als Hörer zu besuchen.

Basel:	Prof. Niethammer:	Astronomisch-geographische Ortsbestimmung II. Fehler- und Ausgleichungsrechnung II. Praktische Uebungen.
	Dr. Knapp:	Populäre Astronomie. Planeten-Konjunktionen.
Bern:	Prof. Mauderli:	Allgemeine Einführung in die Astronomie. Ausgewählte Fragen der Himmelsmechanik mit besonderer Berücksichtigung der sogenannten speziellen Störungen. Astronomisches Seminar. Astronomisches Praktikum. Ebene und sphärische Trigonometrie mit Uebungen.
	Dr. Schürer:	Astrometrie. Stellarstatistik: Die räumliche Verteilung der Sterne.
Freiburg:		Keine astronom. Vorlesungen.
Genf:	Prof. Thiercy:	Astronomie sphérique et géographique. Mécanique céleste.
Lausanne:	Prof. Thiercy:	Astronomie sphérique et géographique.
Neuchâtel:	Prof. Guyot:	Spectroscopie astronomique. Exercices d'astronomie.
	Dr. de Saussure:	Astronomie physique: Photométrie.

Zürich ETH: Prof. Brunner: Geographische Ortsbestimmung u.
Einführung in die praktische
Astronomie.
Uebungen dazu.
Aus der neueren Weltallforschung.
Dr. Waldmeier: Thermodynamik der Sterne.
Zürich Uni: Prof. Brunner: Wie oben.
M. Sch.

Astronomischer Fragekasten

Unter dieser Rubrik werden alle eingesandten Fragen astronomischer Natur, soweit als möglich, von der Redaktion beantwortet. Die Leser sind gebeten, den Fragekasten recht eifrig in Anspruch zu nehmen.

FRAGE: Trotz wiederholten Versuchen ist es mir beim Schliff astronomischer Parabolspiegel nie gelungen, eine tadellos polierte Glasoberfläche zu erhalten. Die Oberflächenfehler bestehen in einer nicht absoluten Politur, sowie in vielen kleinen Kratzern im Glase. Wo steckt der Fehler?

J. L., Innertkirchen.

Der Fehler liegt in diesem Falle meist nicht bei der Politur, sondern beim Grob- und Feinschliff. Der Grobschliff erfolgt mit Karborundum (Korn 80 und 220). Der Rand soll dabei schwach und unter 45° facettiert sein. Den Feinschliff besorgt man mit Korund (Schmirgel) in 2 bis 3 Schlemmgraden und zuletzt mit Quarzmehl. Beim Schleifen ist nun Hauptbedingung, dass mit einer Schleifnummer so lange geschliffen wird, bis die groben Schleifgruben von der vorhergehenden gröberen Nummer ausgeschliffen sind. Am besten kontrolliert man dies mit einer Lupe oder einem kleinen Mikroskop. Zweitens achte man darauf, dass man eher zu trocken als zu nass schleift. Zu nasses Schleifen verursacht meist Risse. Nach einem guten Feinschliff geht dann die Politur rasch vor sich.

Th. M.

Mitteilungen - Communications

Société Astronomique FLAMMARION de Genève

Programme des séances du 30 mars au 22 juin 1944,

à 20 h. 30 au local Casino de St-Pierre.

Jeudi, 13 avril: La lumière émise par les nébuleuses. Causerie par M. J. Rivera.

Jeudi, 20 avril: Séance de libre discussion réservée aux membres. Sujet proposé: Qu'observeriez-vous si vous aviez un bel instrument?

Jeudi, 27 avril: Les satellites de Jupiter. Conférence par M. M. Du Martheray (Projections).